

**URSULA MECKEL**  
SCHÄNKEPLATZ 6  
06502 THALE  
TELEFON: 03947 2294

EMAIL: [pastorin@ursulameckel.de](mailto:pastorin@ursulameckel.de)  
HOMEPAGE: [www.ursulameckel.de](http://www.ursulameckel.de)

MOBIL & WHATSAPP: 01520 9873051

## LIEBE BEFREUNDETE, VERWANDTE UND/ODER MIR ANDERWEITIG WERTVOLLE MITMENSCHEN!

November 2022

Nicht nur so ein **Kirchenjahr** geht schnell vorbei und ich komme mit meinen Gefühlen kaum hinterher und versuche, mich – und Sie/Euch – mitzunehmen in einen Jahresrückblick, diesmal chronologisch.

Was an Wetter in diesem Jahr zu **Heiligabend** auf mich zukommt, ahne ich noch nicht. Im vergangenen Jahr war es sehr durchwachsen: Christvespern bei strömendem Regen, erster Feiertag bei minus 14 Grad, aber es waren schöne Gottesdienste.



Februar: „Yes, we care.“ Ein **Meer von 406 Lichtern** auf dem Domplatz in Halberstadt. Beeindruckend! Jeweils montags demonstrierten hunderte Menschen gegen die Regeln, die halfen, die Pandemie in den Griff zu bekommen, zum Teil laut und aggressiv. Das Lichtermeer der 406 Kerzen für bis dahin 406 Menschen, die in unserem Landkreis an und mit Corona gestorben waren, war ein wichtiger

Anders-Moment: Still, nachdenklich, und ein Solidaritätsbeweis für jene unter uns, die Schutz brauchen.

Ein absolutes Trauma der Beginn des **Ukraine-Krieges**, dessen Ende und Folgen noch nicht absehbar sind und der Angst, Unsicherheit und kontroverse Diskussionen auslöst.



Dokumentation am 13. April 2022 um 20.15 Uhr:

### **„Verlorene Kindheit - weggesperrt in der DDR**

Jugendliche, die nicht ins gleichgeschaltete Raster des DDR-Regimes passten, wurden verurteilt und weggesperrt. In den so genannten Jugendhäusern herrschte Gewalt und Drill. Betroffene leiden noch heute unter den Folgen ihrer Inhaftierung.“

*In diesem Beitrag geht es auch um einen Jugendlichen aus Thale, der 1980 in einer Strafvollzugseinrichtung aus dem Leben ging.*

Viel weniger bedeutsam und dennoch wichtig ein Beitrag von **3sat** über Kinder und Jugendliche im DDR-Knast, in dem es auch um das tragische Schicksal eines Jugendlichen aus Thale ging.

Und weltgeschichtlich völlig unwichtig: Der „Zoo“ auf unserem Hof wächst und gedeiht: Hundewelpen (von denen zwei bleiben dürfen 😊), Laufenten (aus zwei wurden 14 😊), Hühner mit Nachwuchs und Kaninchen.

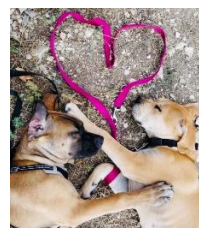


Hilde

und

Horst

Frau Schröder (links) und Lucy (rechts) gehören nun zur Familie:

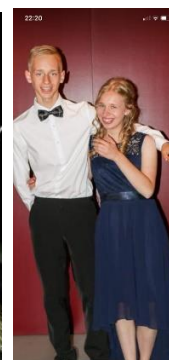


Im April wurde Bettina Schlauff zur **Regionalbischöfin** gewählt. Sie ist die Tochter einer Studienfreundin und Schwester eines Patensohnes von mir. Die Wiederbegegnung nach langer Zeit war anregend schön.



Ein schöner Besuch bei meiner Kollegin Uschi, die in und um Thale seit Jahrzehnten Kirche lebt und baut.

Zu **Pfingsten** wurden die beiden Jüngsten der Familie konfirmiert und auch die beiden „Kleinen“ von Freundin Katrin. Thomas hatte unseren Hof in ein tolles Festgelände verwandelt.



Die Landeszentrale für politische Bildung gibt zum Jahresende ein Buch heraus mit dem Titel „**Grenzerfahrungen** in Sachsen-Anhalt“, zu dem auch ich interviewt wurde und ich bin sehr gespannt, was daraus wird.



1977



1987



2022



Im August haben Freundin Angelika (unsere Ex-Suppin) und ich wieder einen Überraschungsbesuch bei der ehemaligen Amtsleiterin in **Oschersleben** gestartet und es war ein herrlich-entspannter Nachmittag.

Schön war auch wieder mein **Geburtstag** mit Besuchen vom Bürgermeister, dem Superintendenten und natürlich der „Bläserbande“ und anderen mir nahestehenden Menschen, der abends fröhlich in unserem Waschhaus beendet wurde.



Die **Stadt Thale** feierte ihr 100-jähriges Bestehen. Ich bin Vizepräsidentin des Stadtrates und darf immer mal die Sitzungen leiten. Das ist unkompliziert, weil sie von der Verwaltung und den Ausschüssen gut vorbereitet werden und alle an guter Zusammenarbeit interessiert sind. Zum Glück ist niemand dabei, der „alternative Wahrheiten“ verbreitet oder sonst wie provoziert!



100 Jahre Stadt Thale: Alle Teilnehmer des Festaktes kamen zu einem Gruppenfoto für das Archiv auf die Bühne im Klubhaus Thale. FOTOS: UTA HELLER



Und ich hatte ein ganz **privates Jubiläum**: Inzwischen (Mitte November) bin ich ca. 550 Tage ohne Unterbrechung täglich eine halbe Stunde geschwommen!



Im September trafen sich hier für ein paar Tage ehemalige Mitschüler/innen der **Mathespezialklasse**, aus der ich 1966 herausgeflogen bin. Ich erzählte von meinen



Begegnungen mit Oskar Brüsewitz, wir erkundeten Quedlinburg mit der Bimmelbahn und ließen uns den Domschatz in Halberstadt zeigen und erklären und waren im

Bonhoefferhaus in Friedrichsbrunn. Es war eine spannende und interessante Zeit mit guten Begegnungen und Gesprächen.

Anfang Oktober kamen Ehemalige aus dem **Predigerseminar** nach Thale, weil ich ja nicht mehr reise-freudig und -willig bin. Auch hier ein erfrischendes und fröhliches Miteinander.



Noch bin ich in der Lage im Kirchenkreis als „Springerin“ meiner Beauftragung nachzugehen, halte Gottesdienste und führe Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Beerdigungen) durch, organisiere und begleite die Treffen der Emeriti (Ruheständler) und aktualisiere die Internetseite unseres Kirchenkreises. Dankbar bin ich für viele positive Rückmeldungen – und die durchgängig exquisite Zusammenarbeit mit unserem **Superintendenten**: Spaß machend, auch mal sehr kontrovers, aber belastbar und immer auf Augenhöhe! Besonders erfreulich und anregend unsere regelmäßigen Dienstgespräche und der rege eMail-Wechsel: Ähnlicher Humor verbindet - und uns zusätzlich die Freude an Sprache.



Erfreulich ebenfalls die Zusammenarbeit mit vielen sympathischen **Musiker/innen**, die mich bei den Gottesdiensten begleiten, denn ohne Live-Musik ist es eben nur ein halber Gottesdienst.



Durchaus lästig inzwischen meine **Mobilitätseinschränkungen** 😞. Treppen ohne Handlauf und lange Wege sind nichts mehr für mich und ich musste lernen, das zuzugeben und bin beschämt über das mir selbstverständlich entgegengebrachte Verständnis.



Letztlich daher rührt meine Aversion gegen **Reisen**, doch das macht mich nicht unglücklich: Richtig wohl und sicher fühle ich mich in „meinem“ Kirchenkreis und zuhause in unserem Wellnessparadies.

**Corona** beschäftigt natürlich auch uns und hat fast alle in der „Familie“ inzwischen mal getroffen, zuletzt Thomas. Ausgerechnet wir beiden Oldies - Susanne und ich - sind bisher verschont geblieben.

**Patenkinder**: Sie sind alle längst konfirmiert und erwachsen. Tabitha ist in ihrem Traumberuf Polizistin angekommen und Jeremia wird ab Dezember Haus und Hof verlassen und in eine eigene Wohnung ziehen, bleibt jedoch erstmal in Thale.

Aktuell habe ich einen Patensohn über WorldVision in Vietnam:  
An, inzwischen 14 Jahre jung.



Und wie immer ein Patentier in unserem Tierpark, diesmal ist es ein Fischotter.



Zu guter Letzt: Auch die beiden **Kater** Cornelius und Conrad erfreuen sich nach wie vor bester Gesundheit und ihres Lebens.

Die **Jahreslosung** für 2023 empfinde ich als ermutigend gegen alles, was Angst macht:



**Es ist hilfreich und schön, ANGESEHEN zu sein – und diese Erfahrung wünsche ich Ihnen / Euch / Dir von ganzem Herzen für alles Kommende!**

gez. *Ursula Meckel*